

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 327.

Donnerstag den 23. November.

1854.

Landtagsmittheilungen.

Vierzehnte Sitzung der ersten Kammer und siebenzehnte Sitzung der zweiten Kammer am 21. Novbr.

In der ersten Kammer ist die Berathung über den speciellen Theil des Entwurfs einer Strafproceßordnung fortgesetzt worden. In der zweiten Kammer war der Bericht der Finanzdeputation über das allerhöchste Decret, die Zoll-, Steuer-, Handels- und Schiffahrtsverhältnisse betreffend, dessen Hauptinhalt sich auf die seit dem Jahre 1851 eingetretenen Veränderungen in den deutschen Zollvereinsverhältnissen bezieht, auf der Tagesordnung. Die Kammer hat den Schlufsantrag ihrer Deputation: „zu den in gedachtem allerhöchsten Decrete erwähnten Staatsverträgen, getroffenen Anordnungen und hinausgegebenen Erlassen, so weit verfassungsmäßig nöthig, allenthalben ihre nachträgliche Zustimmung zu erteilen“, gegen eine Stimme angenommen.

Die erste Kammer zog (was wir besonders hervorheben) die Art. 55—61 und 112 gemeinsam in Berathung aus Anlaß eines die engere Begrenzung der Stellung des Staatsanwalts zu den Polizeibehörden und dem Untersuchungsrichter bezweckenden Antrags des Bürgermeisters Koch. Die Deputation war mit diesem Antrage ebenfalls einverstanden und brachte die mancherlei Abänderungen, welche demzufolge mit dem Entwurfe vorzunehmen waren, in Vorschlag. Der Antragsteller motivirte seine Ansicht kürzlich, und gab die Staatsregierung sodann auf Anfrage des Vicepräsidenten Gottschald durch den Staatsminister Dr. Schinsky die Erklärung ab, wie sie diesen Änderungen, vorausgesetzt, daß ihnen auch die zweite Kammer beiträte, nicht entgegen sein werde. Die beiseitige Kammer genehmigte die fraglichen Modificationen einstimmig.

Nach dessen Erfolg konnte wieder auf Art. 17 b. c. e. und Art. 18, Abs. 3, zurückgegangen werden, bezüglich deren die Entschliefung vorbehalten war. Nach dem Entwurfe sollen nämlich beim Oberappellationsgerichte ein Generalstaatsanwalt, bei jedem Appellationsgerichte ein Oberstaatsanwalt und bei den Bezirksamtsgerichten Staatsanwälte angestellt werden. Die Deputationsmitglieder v. König, v. Zehmen und v. Welck wollen aus finanziellen und geschäftlichen Gründen keine Staatsanwälte bei den Appellationsgerichten ernannt und dafür dem Staatsanwalt beim Oberappellationsgerichte Stellvertreter zugetheilt wissen. Die erstern beiden Separatvotanten ergreifen zur nähern Begründung ihres Antrags das Wort. Staatsminister Dr. Schinsky und Oberappellationsrath Dr. Schwarze gehen auf Widerlegung der diesfalls geltend gemachten Ansichten ein und setzen dem Vorschlage die Bedenken entgegen, daß hiernach der oberste Staatsanwalt mit kaum zu bewältigenden Geschäften überlastet, in Wahrheit keine Ersparnisse erzielt und die Instanzen ungebührig vermehrt würden; sie führen endlich aus, daß eine Einheit in der Verwaltung der staatsanwaltschaftlichen Functionen auch dann zu erreichen sei, wenn der Entwurf beibehalten werde. Der Antrag der Deputationsmajorität wird aber mit 17 gegen 16 Stimmen abgeworfen, und mit 18 gegen 15 Stimmen der Antrag der Minorität, dem sich übrigens noch Bürgermeister Koch anschloß, angenommen.

Von den Verhandlungen der zweiten Kammer heben wir die nachstehenden Punkte aus.

Anlangend den Umstand, daß die hier in Frage kommenden fünf Staatsverträge vom 4. April 1853 ratificirt worden seien, ohne daß sie vorher den Ständen zur Genehmigung vorgelegen

haben, wie solches nach den §§. 96 und 97 der Verfassungs-urkunde und nach §. 2 des Gesetzes vom 5. Mai 1851 hätte geschehen sollen, so bemerkt der Bericht Folgendes:

„In der Regierungsvorlage sind die Gründe offen dargethan, warum die Regierung so gehandelt hat; sie beziehen sich besonders auf die Dringlichkeit, die Verträge zu vollziehen, und auf die Unthunlichkeit, ohne große Opfer an Zeit und Geld die Stände rechtzeitig darüber hören zu können.“

Die Deputation kann nun zwar unter den obgewalteten Umständen das Verfahren der hohen Staatsregierung in keiner Weise tadeln, vertraut aber dabei der erteilten Zusicherung, „daß ohne solche dringende Veranlassung eine unzweifelhafte Beeinträchtigung der ständischen Rechte fernerhin nicht erfolgen werde“.

Der Bericht bemerkt unter Anderm, daß hinsichtlich des Vertrags zwischen dem engern Steuervereine in Betreff der Branntweinsteuer und der Uebergangsabgabe vom Branntwein eine nicht unwesentliche Veränderung insofern eingetreten sei, daß durch den Vertrag vom 4. April 1853 die Maximalsumme des von Preußen bezogenen Präcipuums von 200,000 Thlr. auf 129,000 Thlr. fürs Jahr festgesetzt worden sei.

Die Deputation beklagt es, daß hierbei nicht günstigere Bedingungen zu erlangen waren, und glaubt dies mit um so größerm Recht thun zu können, da aus den Mittheilungen der hohen Staatsregierung hervorgeht, daß Preußen den thüringischen Vereinsstaaten in dieser Beziehung Zugeständnisse gemacht, welche für letztere vortheilhafter, als die für Sachsen sind und die Grundidee des Zollvereins, in Zollsachen für die einzelnen Staaten unter sich möglichste Parität herbeizuführen, etwas verletzen müssen.

Staatsminister Behr sagt: die sächsische Regierung habe bei dieser Sache gethan, was sich innerhalb der gezogenen Schranken überhaupt hätte thun lassen. Jrgend ein Zwangsrecht habe ihr dabei in keiner Weise zur Seite stehen können.

Bei dem zweiten Abschnitt der Vorlage und des Berichts, welcher von den verschiedenen Veränderungen handelt, die in Folge der Reconstituierung und Erweiterung des Zollvereins für Sachsen eingetreten sind, ergreift der Abg. Hörner das Wort, um der Deputation darin beizustimmen, daß der deutsch-österreichische Zoll- und Handelsvertrag auf die sächsische Industrie einen günstigen Einfluß noch nicht geäußert habe; er knüpft daran aber die Hoffnung, daß sich für die Zukunft die desfallsigen Verkehrsbeziehungen zu Oesterreich jedenfalls günstiger für Sachsen gestalten würden. Er spricht den Wunsch aus, daß die Regierung bei eingreifenden Veränderungen auf dem Gebiete der Zoll- und Handelsgesetzgebung das Gutachten der landwirthschaftlichen Vereine, so wie der bestehenden industriellen und commerciellen Corporationen nicht umgehen möchte. Abg. Georgi, an den vorhergehenden Redner sich anschließend, spricht den Wunsch aus, daß die Regierung die Errichtung von Handelskammern im Auge behalten und sich darüber aussprechen möchte, ob sie den fraglichen Instituten abgeneigt sei oder nicht.

Staatsminister v. Beust: Es werde dem letzten Sprecher vielleicht zur Beruhigung gereichen, wenn er erfahre, daß die Regierung diesen Gegenstand nicht aus den Augen gelassen habe. Daß sie den gedachten Einrichtungen principiell nicht entgegen sei, dafür spreche übrigens der Umstand, daß schon vor mehreren Jahren die dazu nöthigen vorbereitenden Schritte geschehen seien. Wenn man aber frage, warum gleichwohl die Sache noch nicht weiter gediehen sei, so bemerke er, daß, wie der geehrte Abg. Georgi selbst geäußert

habe, die letzten Jahre für derartige Organisationen nicht günstig gewesen seien, und man habe abwarten wollen, daß die Ansichten auch außerhalb der Regierung einen festern Anhaltspunct gewinnen. Es werde der Regierung sehr erwünscht sein, bezügliche Anträge aus der Mitte der Betheiligten zu vernehmen, insbesondere, wenn speciell angedeutet werde, wohin die Wünsche gerichtet seien, indem bekanntlich die Einrichtung der Handelskammern in den andern deutschen Ländern eine sehr verschiedene sei. Ob jedoch schon dem nächsten Landtage eine darauf bezügliche Gesetzworlage werde gemacht werden können, vermöge er zur Zeit nicht mit Bestimmtheit zu sagen.

Die Branntweinsteuer betreffend hielt der Abg. v. Abendroth einen längern, tiefer eingehenden Vortrag über die Besteuerung der landwirthschaftlichen Brennereien und schloß mit dem Wunsche, daß bei Eintritt günstigerer Conjunctionen auch dieser Zweig des landwirthschaftlichen Gewerbes einige Berücksichtigung erfahren möchte.

Zur Beachtung.

Wir halten es für Pflicht, unsere Mitbürger so wie die öffentlichen Behörden auf ein Unternehmen aufmerksam zu machen, das in nächster Zeit in Leipzig ins Leben treten soll. Es beabsichtigt nämlich der hiesige Bürger und Hausbesitzer Herr Karl Gottlieb Walther die Commission des hannoverschen natürlichen Asphalts für Leipzig (und Sachsen) zu übernehmen. Nach Allem, was wir darüber hören und lesen, verdient dies Material die größte Beachtung. Bekanntlich hat sich hier in Leipzig früher die Belegung mit Asphalt nicht recht bewährt, und dadurch ist ein gewisses Vorurtheil überhaupt entstanden, das allerdings jenen früheren Vorgängen gegenüber nicht ungerechtfertigt erscheint. Allein dies Vorurtheil muß wohl schwinden, wenn man vernimmt, daß in Hannover der dortige Asphalt zu Trottoirs, zu Bedachungen, bei öffentlichen Bauten aller Art, besonders auch auf den Eisenbahnen benutzt wird und sich seit 6, 7, ja 11 Jahren vollkommen bewährt hat. Herr Walther besitzt hierüber Zeugnisse der betreffenden Behörden, die er gewiß Jedem, der an der Sache Antheil nimmt, gern vorlegen wird. Man muß also annehmen, daß jener hannoversche Asphalt (er wird in Limmer bei Hannover gebrochen und die Mine befindet sich im Privatbesitz des Herrn D. H. Henning) von ungleich besserer Beschaffenheit ist, als der anderwärts gebrochene. Die chemische Untersuchung hat dies auch bestätigt, und in Hannover selbst und in der Umgegend findet der Limmer Asphalt immer mehr Verbreitung. Auf der großen Londoner Industrieausstellung erhielt auch Herr Henning für seinen Asphalt die Preismedaille.

Wie wichtig für Bauten aller Art die Anwendung eines guten dauerhaften Asphalts ist, bedarf keiner weitläufigen Auseinandersetzung. Die verhältnißmäßig dünne Asphaltische Schicht läßt keine Feuchtigkeit durch, springt nicht, bietet eine gleiche, feste und doch elastische Fläche, hält einen sehr bedeutenden Druck aus und ist bei alledem nicht theuer. Wir wollen nur einige Anwendungen namhaft machen: Isolirsichten, um die Mauern neuer Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit zu schützen; Gewölbeabdeckungen; Gangbelegungen aller Art: Fußböden in Fluren, Corridoren, Küchen, Badzimmern, Magazinen, Höfen, öffentlichen Gebäuden (z. B. Kirchen, Hospitälern, Casernen u. s. w.), Trottoirs, Bahnhofsperrons, Regelpbahnen, Dreschmaschinen; Bedeckungen flacher Dächer, Terrassen, Balkons; Fahrwege, Brücken, Viehställe; senkrechte Belegungen in jeder Höhe u. s. w. In allen diesen verschiedenen Beziehungen hat sich der hannoversche oder Limmer Asphalt bisher vortrefflich bewährt, und die Einführung desselben in unserer Stadt dürfte wohl einem wahren Bedürfnisse abhelfen.

Eine kleine Probe hat Herr Walther bereits geliefert; unmittelbar vor dem Hause, worin sich die Restauration des Herrn Wicker „zum Wintergarten“ befindet, liegt ein Stück jenes Asphalts bereits seit mehreren Wochen, und das Publicum kann dasselbe dort in Augenschein nehmen. Eben so hat Herr Walther in seinem neugebauten Hause, Ecke der Reudnitzer und der Mittelstraße, die Fluren, Küchen, Trottoirs u. s. w. mit seinem Asphalt ausgegossen und wird gern Jedem, der sich näher darüber unterrichten will, die nöthige Auskunft geben.

Wir enthalten uns, in nähere Einzelheiten einzugehen, aber wir wiederholen, die Sache verdient jedenfalls Beachtung, und wir glauben durch diese unsere wenigen Worte der Anregung und Hinweisung nur eine Pflicht erfüllt zu haben.

F.

Nachricht.

So wenig wir das Vorstehende verbürgen können und so gut wir wissen, daß sich der Asphalt, im Freien gelegt, bis jetzt bei uns nicht bewährt hat, so glauben wir doch, gestützt auf aus Hannover beigebrachte gute Zeugnisse, der Persönlichkeit des Einsenders so weit Vertrauen schenken zu können, daß wir glauben, er habe die Sache geprüft und sich von deren Empfehlenswürdigkeit überzeugt.

Die Red.

Zweites Concert des Musikvereins Euterpe.

Es wurde dieses Concert mit der Duvertüre zu „Iphigenia“ von Gluck eröffnet, welche eben so wie die den ersten Theil beschließende, sehr selten gehörte Duvertüre zur „Ernte-Cantate“ von C. M. v. Weber und die Symphonie in C dur mit der Schlußfuge von Mozart im zweiten Theile, sehr lobenswerth ausgeführt wurde. Frä. Katharine von Coniar aus Dresden sang das Recitativ und Arie des Orpheus aus der gleichnamigen Oper von Gluck und zwei Lieder am Pianoforte: „Der Wanderer“ und „Ungebuld“ von Franz Schubert. Die Gastin ist bereits in ihrer Vaterstadt zu verschiedenen Malen mit entschiedenem Beifall aufgetreten und hat sich dadurch einen nicht unbedeutenden Ruf als Concertsängerin erworben. Auch hier wurde sie vom Publicum sehr freundlich aufgenommen. Ihre Stimme ist, besonders in der mittleren und tieferen Lage, klangvoll, dabei musikalisch nach der modernen italienischen Schule wohl gebildet; doch machen sich neben den Vorzügen dieser Methode auch deren Mängel in dem Gesange des Frä. von Coniar vielfach bemerklich. Zu diesen rechnen wir einen übertriebenen, fast an das Manicirte anstreichenden Ausdruck und jenes Tremoliren, das keineswegs seinen Grund in einer Schwäche des Organs hat, vielmehr nur absichtlich als ein Mittel zur Erhöhung des Ausdrucks angewendet wird, das viele Gute aber, das die Sängerin bietet — besonders auch die nicht zu leugnende Leichtigkeit und Eleganz im Vortrag — wesentlich beeinträchtigt. Die angeführten Mängel traten namentlich in der Gluckschen Arie hervor, während der Vortrag der beiden Lieder auf bedeutend höherer künstlerischer Stufe stand und deshalb von entschieden günstigerer Wirkung war. — Als Solovortrag hörten wir in dieser Aufführung ein von Herrn Fr. Grzymacher componirtes und gespieltes Concert für Violoncell. Der tüchtige und mit Recht allgemein anerkannte Künstler seines schönen Instrumentes löste seine schwierige Aufgabe zur vollsten Befriedigung und erfreute sich auch diesmal eines ungetheilten Beifalls. — i.

Vermischtes.

(Für Auswanderungslustige.) Ein im Staate Indiana in den nordamerikanischen Freistaaten angestellter Prediger, der aus der Altmark stammt, aber seit funfzehn Jahren in Amerika sich aufhält, ersucht alle deutschen Zeitungen, folgende Zeilen zum Besten Solcher, die auswandern wollen, in ihre Spalten aufzunehmen: „Die Vereinigten Staaten von Nordamerika sind in diesem Sommer mit sehr großer Dürre heimgesucht worden, so daß die Haupternten an Weiskorn und Kartoffeln gänzlich verloren sind. Einer solchen Dürre kann ich mich weder in Deutschland, noch seit funfzehn Jahren in Amerika erinnern. Das Vieh verschmachtet wegen Wassermangels, und die Bewohner blicken mit trüben Augen in die Zukunft. Die Folge davon ist, daß alle Geschäfte ins Stocken gerathen, und wenig oder gar keine Beschäftigung für den Arbeiter zu finden ist. Die Brod- und Fruchtpreise sind schon sehr hoch und steigen täglich. Kommen nun in dieser Zeit Leute aus dem deutschen Vaterlande herüber, so müssen sie in große Noth und Elend gerathen, zumal wenn sie kein Capital haben, was bei den wenigsten der Fall ist. So stehen sie denn arm und verlassen, hilflos und ohne Mittel da, ohne Kenntniß des Landes und seiner Sprache, ohne Arbeit und ohne Brod. Vor dem Herbst 1855 rathe ich Niemandem seine Heimath zu verlassen, denn er ist dort unter den schlimmsten Verhältnissen besser daran als hier.“

Ein hundertjähriges Jubiläum könnte 1855 die Buchdruckerei von Breitkopf und Härtel in Leipzig feiern. Die Kunst, Noten zu drucken, wurde daselbst wohl zuerst angewendet, das erste musikalische Werk dieser Art aus dem bekannten Hause datirt sich vom Jahre 1755. (Z. f. d. elegante Welt.)

Buß-Vorbereitung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr
 zu St. Thomä: Herr Subdiaf. Valentiner.
 zu St. Nicolai: Herr M. Lampadius.
 in d. Neuen Kirche: Herr M. Schneider.
 zu St. Petri: Herr M. Suppe.
 zu St. Johannis: Herr Hofmann.
 zu St. Georgen: Herr M. Hänfel.

Am zweiten Bußtage predigen

zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Herr M. Wille.
 Mitt. 1/212 Uhr Herr M. König.
 Vesper 2 Uhr Herr D. Meißner.
 zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr Herr D. Ahlfeld.
 Mitt. 1/212 Uhr Herr M. Gräfe.
 Vesper 2 Uhr Herr D. Tempel.
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Soefner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider.
 zu St. Petri: Früh 1/29 Uhr Herr M. Naumann, Commu-
 nion, 8 Uhr Beichte.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Walter.
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Prof. Brückner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Zille.

zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kriß.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Kriß jun.
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Löder.
 zu St. Jacob: Früh 1/29 Uhr Herr M. Michaelis.
 reformirte Kirche: Früh 3/49 Uhr Herr Pastor Howard.
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Walter.

Am Bußtage soll eine Collecte für arme und alte oder sonst be-
 drängte Lehrer, ihre Witwen und Waisen vor den Kirchthüren
 gesammelt werden.

Leipziger Börse am 22. November.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	116 1/2	—	Sächs.-Schlesische	—	100 1/4	—	—
Berlin-Anhalt	—	128	Thüringische	97	—	—	—
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank	140	—	—	—
Cöln-Mindener	—	120 1/2	Braunschweig. Bank- Actien	109 1/2	—	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord- bahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	97 1/4	—	—	—
Leipzig-Dresdner	188	—	Wiener Bank-Noten	77 1/4	77 1/4	—	—
Löbau-Zittauer	35	—	Oesterr. 5 g Metall.	65	—	—	—
Magdeb.-Leipziger	—	300	„ 1854er Loose	76	—	—	—
Sächs.-Bayersche	80 1/4	—					

Betriebs-Übersicht der Königl. Sächsischen Staats-Eisenbahnen vom Monat October 1854.

Bahnl. nien.	Personenbeförderung.				Güterbeförderung.								Total- Einnahme.			
	Personen- zahl.	Personengeld.		Nebenein- nahme vom Personen- verkehr.	V i e h			Eisgut.	Nach den Normal- frachtsätzen.		Nach Wagen- ladungen in ermäßigter Fracht und vereinbarten Sätzen.	Zusammen.			Frachtbetrag.	
		as	ngl		as	ngl	Stüd.		Stnr.	Wagen- ladun- gen.					Centner.	Centnern.
Leipzig-Zwickau } Hof	56,465	31,324	17,7	1188	8,0	57	0,28	59	6803,82	199,403,04	624,052,81	830,259,98	102,412	17,1	134,925	12,8
Chemnitz-Riesa . . .	27,895	11,029	1,9	186	7,3	58	3,01	19	3711,71	91,408,115	202,910,07	298,032,91	24,330	24,7	35,546	4,1
Dresden-Bodenbach	35,783	11,517	13,0	1009	12,0	11	—	176	3108,60	142,843,80	45,360,00	191,309,90	24,015	5,6	36,842	0,6
Dresden-Görlitz . . .	48,765	23,911	16,7	895	21,8	47	43,60	59	3427,70	177,962,30	81,193,80	262,627,40	30,750	8,9	55,557	17,4
Summa	168,908	78,082	19,3	3279	19,3	173	46,89	313	17,049,88	611,616,79	953,516,71	1,582,230,22	181,508	26,3	262,871	4,9

Börse in Leipzig am 22. November 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 140 1/4	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 11 1/4	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	101 3/4	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	4 1/4 *)	—	—	do. do.	4 1/2
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. —	100	Kaiserl. do. do.	4 1/2	—	—	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S. 108 1/2	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As- do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 1/2
à 5 1/2	2 Mt. —	—	Passir- do. do. - à 65 As- do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 3/4
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. —	100	Conv.-Species u. Gulden- do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 3/4
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 56 3/4	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	1 1/2	—	—	do. lausitzer do.	3
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt. —	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	77 1/4	—	do. do. do.	3 1/2
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 149 3/4	—	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	—	—	do. do. do.	4
London pr. 1 1/2 Sterl.	7 Tage dato —	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn- Part.-Obligationen	3 1/2
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S. 79	—	Silber do. do.	—	—	—	Thüringische Eisenb.-Prio- ritäts-Obligationen	4 1/2
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. —	77 1/4					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	Staatspapiere & Actien,				Cr.-C.-Sch.) kleinere	3
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i> à %				do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2	3	87 3/4	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4 1/2	—
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach ge- ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	8 *)	K. Sächs. Staatspapiere	—	100 1/2	—	do. do. do. do.	5
			- - kleinere	3	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—
			- 1847 v. 500	4	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 1/2	180
			- 1852 v. 500	4	—	—	pr. 100 1/2	—
			- - v. 100	4	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—
			- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	101 1/4	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	188
			K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 1/2	—	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	35
			Rentbriefe } kleinere	3 1/2	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—
			Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	—
			Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	80 1/4	—	Alberts- do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—
			später 3 3/4 à 100 1/2	—	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—
			do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	100 1/4	—	à 200 1/2 pr. 100 1/2	128
			Comp. à 100 1/2	4	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—
			Leipz. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	95	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	300
			Obligat. } kleinere	3	—	—	Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	97

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. — Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 8 1/4 Pf.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 1/2 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipzig-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödberau: 1) Morgs 5 u.; 2) Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 6 Uhr (Eilzug in I. u. II. Classe); 2) Morgs 7 u. 30 Min.; 3) Abds 6 u. 30 Min., sämtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr Eilzug, ohne Unterbrechung, zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 2) Morgs 7 u. 30 Min. gleichfalls mit ebendahin; 3) Nachm. 1 u.; 4) Abds 6 u. 30 M., zugleich mit nach Frankfurt a. M. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Neckenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 1/2 u. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 1/2 u., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 1/2 u., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6 1/2 u. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Cöthen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 u.

C. Bonnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabnits Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt, hohe Lisse, 1. Etage.

Lauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel, als: Brillen, Lorgnetten, Theaterperspective u. c., finden sich stets in guter Auswahl bei **Th. Reichmann**, Mechaniker und Optiker, Warfufspfortchen Nr. 24.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Sporergr. Nr. 6.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

Aus drei in einem an der Wasserkunst gelegenen Grundstücke befindlichen Gartenhäusern sind in der Nacht vom 22. zum 23. vorigen Monats

eine Zaunscheere,
ein Beil,
ein Schnittmesser,
ein Hammer,
eine Zange,
ein Nagelbohrer,
eine Zwickscheere in rothem Futteral,
eine Baumsäge,
eine Krauthacke,
mehreres altes Eisenzeug,
ein grauer Sommerrock,
ein eiserner Kof,
zwei Baumsägen,
zwei gebrauchte Wäschleinen,
ein grüner defecter Klammerfack,
ein Schock große Äpfel und
ein Handtuch

mittelfst Einbruchs, bezüglich Nachschlüssels, entwendet worden.

Da die angestellten Nachforschungen bisher ein Resultat nicht gehabt haben, so fordern wir Jedermann, welcher auf diese Diebstähle bezügliche Wahrnehmungen gemacht hat, auf, schleunigst Anzeige anher zu erstatten.

Leipzig, den 21. November 1854.

Das Polizey-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Frankfurter Straße hier befindlichen Bodenlammer ist in den Abendstunden des 10. dieses Monats ein schwarzer, in den Ärmeln mit rosafarbenem Zeuge, im Leibe mit schwarzem Samlot gefütterter Tuchrock entwendet worden.

Wir bitten Jedermann, welcher über den Dieb oder den Verblieb des Rockes Auskunft zu geben vermag, schleunigst bei uns Anzeige zu machen.

Leipzig, den 21. November 1854.

Das Polizey-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer im Naundörferchen hier befindlichen Wohnung sind vom Nachmittage des 13. dieses Monats bis zum Mittage des folgenden Tages

zwei silberne, H. N. gezeichnete Eßlöffel,
drei silberne Eßlöffel, auf der Vorderseite des Stieles mit einem Wappen und auf der Rückseite mit den punctirten Buchstaben W. N. versehen,
ein starker silberner Gemüselöffel mit silbernem Halter und ein silberner „Elise N.“ gezeichneter Kinderlöffel

entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung dieser Löffel und fordern Jedermann, welchem sie vorgekommen oder sonst nähere Umstände über diesen Diebstahl oder den Dieb bekannt sein sollten, zur schleunigen Anzeige auf.

Leipzig, den 21. November 1854.

Das Polizeyamt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

In den Abendstunden des 7. dieses Monats ist aus einem in der Dresdner Straße hier befindlichen Backhause ein kupferner, mit eisernem Griff versehener Deckel, welcher 1 Elle im Durchmesser und 7-8 Pfund Gewicht hatte, entwendet worden.

Wir fordern zur Anzeige jedes Umstandes auf, welcher die Entdeckung des Diebes oder die Wiedererlangung des Gestohlenen herbeizuführen geeignet ist.

Leipzig, den 21. November 1854.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kerres, Act.

Strada Ferrata Leopolda.

Livorno - Florenz.

Einnahme im October 1854 Lire 216,356. 6 s. 8 d. gegen
" " " 1853 = 254,213. 10 = 8 =

Auction.

Freitag den 1. December 1854 und folgende Tage werde ich in Auerbachs Hofe eine Auction von kurzen Waaren abhalten, was ich vorläufig hiermit anzeige.

Adv. Heinrich Goetz,
req. Notar.

English Readings,

by B. H. Westley.

Monday and Friday Evenings at Seven,
Aeckerleins House, First Floor.

Friday, 24th inst., being a Fast Day, no Reading. A new Subscription Month will commence Monday 27th inst. Subscriptions, One Thaler per Month, received at the Rooms on the above evenings, or at Herrn Kistners Musikalien-Handlung, Grimma'sche Strasse.

Die K. K. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Azienda in Triest“

Grundcapital: 2 Millionen Fl. C.M.,

Reserve: 690,000 Fl. C.M.,

übernimmt mit ihrem Grundcapitale, Reserven und jährlichen Prämien-Einnahmen die Versicherung gegen Feuerschäden zu den billigsten Prämienätzen. Die Policen ertheilt sofort

Franz Jünger, General-Agent für Sachsen, Nicolaisstraße Nr. 47.

Die Vaterländische Feuerversicherungsgesellschaft in Elberfeld

versichert, bei unerschütterten Kräften, obschon sie bei den fast unerhörten Brandschäden in neuerer Zeit große Opfer gebracht hat, zu nicht erhöhten und den billigsten Prämien, eben sowohl große als auch kleine Summen auf Mobilien jeder Art durch ihren Hauptagenten in Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 5.

Aug. Kneifel.

Globe-Feuer-Versicherungs-Anstalt in London.

Stamm-Capital: 7 Millionen Thaler.

Unterzeichneter Agent dieser Gesellschaft empfiehlt sich hierdurch zur Annahme von Versicherungen gegen Feuergefahr auf Waaren-läger, Mobilien, Geräthschaften, Boden- und Kunstzeugnisse, Vieh u. s. w. zu den billigsten Prämienätzen ohne alle Nachzahlung und leistet Ersatz für Verlust durch Löschen, Ausräumen und Abhandenkommen.

Das große Capital der Gesellschaft gewährt eine Bürgschaft, der keine andere gleichkommt, und ihre Coulanz bürgt für ein leichtes Einverständnis der Contrahenten.

Leipzig, den 22. November 1854.

Herrmann Peter, Agent,

vis à vis der Centralhalle.

Echt Amerikanische Patent-Gummischuhe, I. Qual.

für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Gummi-Ueberschublager

eigner Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Schönschreibunterricht

nach der Professor Bunzel'schen Methode, nach welcher binnen 15 Stunden jede noch so schlechte Schrift in eine schöne umgebildet wird. Näheres Hainstraße Nr. 5, 3 Tr., von 11-1 Uhr Mittags.

Lotterie - Anzeige.

Die 1. Classe der 17. K. S. Landes-Lotterie wird den 18. Decbr. a. e. gezogen. Mit Loosen dazu in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

C. Riebel,

Grimm. Str. 14 (Eingang Universitätsstr. 1).

Local-Veränderung.

Die Colonialwaaren-, Cigarren- und
Fischbein-Handlung

von

Christian Friedrich Martin

befindet sich jetzt in Herrn Aeckerleins Hause,
Markt Nr. 11.

Alle zu Weihnachtsgeschenken passende

Gäfel- und Filetarbeiten

werden nach Wunsch gut und billig gefertigt. Bestellungen übernimmt gütigst Herr G. L. Baudius im Salzgäßchen.


Gummischeuhe werden gut ausgebessert Kupfergäßchen Nr. 3,
4 Treppen.

Alles Aufpolstern der Meubles sowohl in als außer dem Hause wird auf das Billigste besorgt. — Adressen werden Halle'sches Gäßchen Nr. 6 parterre angenommen.

Weineinbinden und Schneiden und andere Gartenarbeit wird besorgt Hospitalstraße Nr. 1 parterre.

! Gummi-Schuhe!

für Damen, Herren und Kinder, in der bekannten ausgezeichneten Qualität, empfiehlt
Alexander Enders unter den Bühnen.

 **Damenmäntel** zu den bekannten billigen Preisen empfiehlt
Louis Böttner, Nicolaistraße Nr. 52.

Modewaaren-Lager

von **Gustav Markendorf**, vormals **J. H. Meyer**,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf ausrangirter Modewaaren.

Verkauf von Restern zur Hälfte des Preises.

Winterhüte, Hauben, Aufsätze, Concertmützen,
so wie alle ins Puffschach schlagende Artikel werden schnell, sauber
und billig gefertigt, so wie getragene Hüte modernisiert und Hauben
gewaschen Burgstraße Nr. 8, 2. Hof 3 Treppen.

Vegetabilische STANGEN-Pomade
(à Originalstück 7 1/2 Mgr.)

Diese unter Autorisation des königlichen Professors der Chemie,
Dr. **Linde** zu Berlin, aus rein vegetabilischen In-
gredienzien zusammengesetzte **Stangen-Pomade** wirkt
sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, indem sie
selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt;
dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Glanz und erhöhte
Elastizität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der
Scheitel ganz vorzüglich eignet. Einziges Depot in Leipzig bei
Gebr. Tecklenburg.

Feinstes Leipziger Räucherpulver in Gläsern à 2 1/2 M,
im Duzend mit Rabatt, empfiehlt
Julius Hüner, Gerberstraße Nr. 67.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der
Ständischen Kreis-Weberel-Factory
zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz
hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig
bei

Friedrich Schröter,

Petersstraße Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen
Fabrikpreisen **weissgarnene und gebleichte Lein-
wand und dergl. Taschentücher** in rein leinener
Waare aus Handgespinnst.

Waldwolle.

Waldwoll-Extract, auf Verordnung des Arztes zu Bädern
u. Waschungen verwendet, ist ein
vollkommener Ersatz für die jetzt so
sehr gerühmten Fichtennadelbäder. **Waldwollseife** zum gewöhnl.
häuslichen Gebrauch, zur Verschönerung der Haut dienend, so wie
vorzüglich für zum Erfrieren geneigte Hände à Stück 6 u. 3 M;
Waldwollsohlen (zum Einlegen in Schuhe und Stiefeln) der
sicherste Schutz vor Nässe und Erkältung; **Waldwollöl** à Flacon
10 und 5 M empfiehlt

Ferdinand Guld, Petersstraße Nr. 29.

Von den neuerfundenen, höchst praktischen Ge-
schirren aus gestampftem Schmiedeeisen, emaillirt
und verzinkt, halten wir ein kleines Musterlager zur
Ansicht und zum Verkauf zu billigen Preisen.
Leipzig, im November 1854.

C. F. Weithas Nachfolger.

Seide für Nähmaschinen empfiehlt
Robert Jahn, Ritterstraße Nr. 5.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfest
empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager eleganter Herren-
kleider, als: Paletots, Talmas, Elisamäntel, Bonjours, engl.
Sack-Paletots, alle Arten Phantasie-, Negligé- und Reifekleider,
Ballfracks, Beinkleider und Westen in allen Nuancen.
Aufträge werden auf Verlangen in 6-8 Stunden unter Ga-
rantie effectuirt.
Peter Huber, Markt Nr. 8.



Amerikanische

Glanz-Gummischuhe,

der allerbesten Qualität, empfehlen in allen Größen für Damen,
Herren und Kinder in schönster Auswahl

Gebr. Tecklenburg am Markt Nr. 15.

Englische blauöhrige Nähadeln,

1000 Stück 1 M, 100 Stück 4 M, 25 Stück 1 M bei
S. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Neue Cigarrenspitzen und Pfeifchen

in Meerschaum und Bernstein empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.



Feinste Pariser Herrenhüte,
mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, **Par. Thibet-
hüte** mit besten Federgerüsten und **engl. Reise-
hüte**, weich und leicht, empfiehlt in nur echter
Waare
G. B. Geisinger im Mauricianum.

Fertige Damen-Mäntel

empfehle in neuester Façon, bester Auswahl und zu billigsten Preisen
das Damen-Kleider-Magazin von **C. F. Stewin**, Petersstr. 44.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Damenmäntel in größter Auswahl, so wie Mantillen, Kleider,
Oberkörbe etc. empfiehlt billigst **Carl Gelling**, 2. Etage.

Chin. Papier zur Potichomanie empfiehlt
Adalbert Hawsky.

Gummischuhe,

amerikanische Patent- und mit **Ledersohlen**, für
Herren à 2 M, für Damen 1 1/2 M à Paar, empfiehlt
in bester Waare **Adalbert Hawsky**.

So weit der Vorrath reicht, verkaufe ich böhmische

Frauenstrümpfe

das Duzend mit 4 und 4 1/2 M. **Carl Netto**.

100 Dutzend Puppenköpfe,

mit Frisur und Glasaugen, in zwölf verschiedenen Größen, liegen
zum billigen Verkauf en gros und en détail bei

H. F. A. Pfeiffer,

Gerberstraße Nr. 46.

Feine Carlsbader Toiletten,
Cigarren-, Thee- und Handschuhkästchen, so wie Toilettspiegel für Damen empfiehlt
J. Planer, Grimm. Str. Nr. 8.

Taschentücher

in franz. Batist und Leinwand, erstere von 7 1/2 % an, empfiehlt
Gustav Kreuzer, sonst K. Heike.

Das Neueste in Stickereien,

Balkkleider, Unterröcke, Mull, Batist, Tarlatan, Bettdecken, Negligehauben und Negligezeuge ic. empfiehlt sehr billig
Gustav Kreuzer, sonst K. Heike, Grimm. Str. Nr. 2.

Balkkleider

von den Billigsten bis zu den Feinsten, so wie **Lülls** und **Tarlatan** in allen Farben, letzterer 3 Ellen breit, von 5 Ngr. die Elle an, empfiehlt
C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Ritterstr.
No. 5.

ROBERT JAHN
In der Melone.
Seiden- & Garn-Handlung

Englische Hanfzwirne u. Strickgarne.

Für Damen

empfehlen ff. pol. Nähadeln, 100 Stück 4 % Holzstricknadeln, Perlen, Schmelz, Gesundheitssohlen ic. preiswürdig
F. A. Ponda, Reichsstraße Nr. 52.


Silberne Speise-, Kaffee- und Kinderteller sind im Einzelnen wie im Duzend eine Kleinigkeit über den Silberwerth zu haben; selbige sind aufpolirt und nicht von neuen zu unterscheiden. Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe, beim Goldarbeiter **Steger.**

Gasthausverkauf.

Ein Gasthaus im Innern der Stadt hier steht mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Reelle Käufer erhalten das Nähere portofrei unter Adresse **A. 9 poste restante Leipzig.**

Zu verkaufen ist ein in der Petersstraße, nahe dem Markt gelegenes, gut rentirendes Hausgrundstück durch **Adv. Goering (Tuchhalle).**

Zwei Häuser in bester Geschäftslage d. innern Stadt u. Vorstadt u. mit 7 % Reinertrag sind zu verkaufen **Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.**

 Ein Flügel ist zu verkaufen an der Pleiße Nr. 9, 1 Treppe dem Schlosse vis à vis.

Verkauft wird billig ein neuer Ausziehtisch von Birkenholz, polirt, **Johannisgasse Nr. 29, 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind drei große und ein kleinere Balkenwaage nebst Gewichten und zwei Hängelampen mit Aufzug bei **Grosß & Comp., große Feuerkugel.**

2 Hobelbänke, 1 groß, 1 mittelgroß, 1 gr. runder Familientisch und verschiedene andere Neu-bleis, u. 2 Kanonöfen, darunter 1 großer, in ein Gastzimmer passend, so wie auch 1 Doppelpult ic. und verschiedene Doppelfenster sind zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3.**

Zu ganz annehmbaren Preisen steht zu verkaufen ein gewöhnl. Sopha, 1 Tisch, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, Polsterstühle und ein fast neuer ganz fein mahagonilackirter Kleiderschrank in der Form eines Secretairs **Petersstraße Nr. 40, 2. Hof 1. Etage bei Röder.**

Zu verkaufen steht ein bequemer Lehnstuhl, noch nicht bezogen, passend zu einem Weihnachtsgeschenk, **große Fleischergasse 27, 2 Tr.**

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofen mit köpfernem Aufsatz und eine kupferne Waschblase **Brühl Nr. 50, 1 Treppe.**

Ein noch wenig getragener Reispelz ist zu verkaufen.

Käufer belieben ihre Adressen unter **A. B. H. 18.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen sind billig ein 2rädiger Handwagen (untergänglich), ein großes Regal mit Fach, Reudnitz, **Grenzgasse Nr. 72.**

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltenes Tafelschlitten **Packhofgasse Nr. 2/1103.**



Zum Verkauf sind eine Partie fette pommerische Land-
schweine angekommen bei
J. C. Bier, Gerberstraße Nr. 17.



Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in **Probsthaida Nr. 48.**

Ein paar fette Schweine stehen zu verkaufen **Thonbergstraßenhäuser Nr. 31.**

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein in **Döllitz linker Hand erstes Haus.**

Zu verkaufen sind junge Affenpinscher, 1/4 Jahr alt (schwarz), echt polnische Race, **Nicolaistraße Nr. 38, 2. Etage links.**

Eine Partie Mehlwürmer sind zu verkaufen **Ritterstraße Nr. 12, 3 Treppen.**

Echte Harlemer Blumenzwiebeln verkauft, um damit zu räumen, zu **berabgesetzten Preisen**
H. F. Jungk,
Neumarkt Nr. 6.

Große weiße mehltreiche Kartoffeln von einem Rittergute, der Scheffel 2 $\frac{1}{2}$, die Meße 37 $\frac{1}{2}$, liegen zum Verkauf **Ulrichsgasse 33.**

Durch directen Bezug
aus den

Bergwerksschachten bei Zwickau

bin ich in den Stand gesetzt, zu verkaufen:

Prima-Qualität von Pechsteinkohlen à Schffl. 15 %
do. **Würfelskohle** à : 13 %
Coaks à : 10 %
Es empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme einem hochverehrten Publicum

C. F. Wolf,
am Eingang der Holzgasse links, goldne Brezel.

Varinas, Portorico, Petit-Portorico, à 6 Ngr. pr. B, in Rollen und alter trockner Waare, f. echten **Lady Twist** (Kautabak), so wie feine echte grüne und schwarze **Thee's** empfiehlt

A. E. v. d. Planitz,
Grimma'sche Straße, Café français schräglüber.

Cigarren,

ganz alte, abgelagerte Waare in vorzüglichsten Sorten empfiehlt
Herrmann Peter,
gegenüber der Centralhalle.

Varinas-Canaster

in Rollen von seltenem Alter, angenehmem Geschmack und vorzüglichem Geruch, empfiehlt als höchst preiswürdig
Herrmann Peter,
gegenüber der Centralhalle.

Schnupftabak, worunter die beliebten **Rawiczger Tabake,** so wie aus der Fabrik **Logbeck & Co.** in Augsburg, empfiehlt in frisch empfangener Waare

Herrmann Peter,
gegenüber der Centralhalle.

Savanna-Cigarren, echt importirte, empfiehlt in den beliebtesten Sorten zu billigen Preisen

Herrmann Peter,
gegenüber der Centralhalle.

Feinsten Bischof, à Flasche 7 Ngr., empfiehlt
F. R. Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Schnupftabak-Lager.

Cardinal von F. Foveaux, Pariser von Lotzbeck & Co.,
Gebr. Bernard, Holländer von F. Bolongaro, Gebr. Bolongaro Crevenna bei
A. E. v. d. Planitz, Grimma'sche Straße Nr. 20.



Serapium von Th. Hess in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier angezeigten Serapium von Voigt & Comp. in Kiel.)
welches sowohl bei alten als sich erst bildenden
Brustaffectionen sich mehrjährig als wirksam
gut bewährt hat, ist fortwährend in Kruken à 1 Thaler, so wie
auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form
von Bonbons und in Schachteln zu 15 Ngr. in Leipzig nur
echt zu haben bei **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

**Die Chocoladenfabrik
von J. N. Lorenz,**

Neumarkt Nr. 10,
empfiehlt: f. Suppen-Chocolade das Pfund 5 Ngr.,
f. Gewürz-Chocolade à 7 1/2 — 10 Ngr.
f. Vanille-Chocolade à 12 1/2 — 15 Ngr.,
Gesundheits-Chocolade à 10 Ngr.,
Cacaomasse, 32 Loth, à 11 und 12 1/2 Ngr.

4 Pfund feinsten grünen Java-Kaffee

für 1 R , im Einzelnen 8 N , echter Mocca 8 1/2 und 9 N
bei **Anton Fischer jun.**, Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Erfurter Gräupchen in allen Nummern à R 20 A ,
22 A , 24 A , 28 A ,
Eiergräupchen, Figurennudeln, Bandnudeln
à R 48 A , **Sago** 48 A , **Macaroni** 5 1/2 N empfiehlt
Carl Schauf, Universitätsstrasse am Moritzdamm.

**In süßem Traubenmost = Senf, das
Pfund zu 5 Silbergroschen empfiehlt
sich
F. S. Kumbach,
Senffabrikant in Mainz.**

So eben empfing frische Sendung von
Magdeburger und Mecklenburger Sauerkohl
und empfiehlt solchen auf's Beste
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

**Frische große Holsteiner,
Helgoländer, Whitstaber,
Victoria- und Natives-Austern**
empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Gute westphäl. Tafelbutter,
à Pfund 7 Ngr., empfiehlt
Ernst Wagner,
Neumarkt Nr. 38, Ecke des Gewandgäßchens.

Neue holländische Voll-Häringe
in zarter Qualität, so wie von
Frankfurter Bratwürsten,
große graue italien. Maronen empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Holsteiner Tafelbutter zu 8 N ,
schlesische Salzbutte zu 7 N ,
im Centner billiger, empfiehlt
Böhr, Hainstraße Nr. 31.

Echte Teltower Rübchen die Meße 8 N empfiehlt
Böhr, Hainstraße Nr. 31.
Briden, marin. Al und Lachs, Kräuteranchovis
empfiehlt
Böhr, Hainstraße Nr. 31.

**Frische Steinbutt,
frische Seezungen,
frische See-Dorsche,
frische Schellfische,
frische große Holsteiner, Helgoländer,
Victoria- und Natives-Austern,
neue franz. und Berliner Schoten,
Bohnen, Spargel u. Champignons**
in Blechbüchsen,
**Straßburger Gänseleber- und Reb-
hubn-Pasteten** in Terrinen diverser Größe,
**geräucherte Pomm. Gänsebrüste und
Keulen, Gänsekeulen in Gelée**

erhielt wieder Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilb. Krause am Markt Nr. 2/386.

**Frische Seezungen,
Schellfische, See-Zander,
Schollen und See-Dorsche**
empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

**Beste Mecklenburger Schinken, frische Braun-
schweiger Schlackwurst** erhielt und empfiehlt **Dor. Weise.**

**Hindsmaulsalat mit Remoladensauce, feinste Sülze,
täglich frisch, gekochte Zunge, Kalbsbraten, große
Briden, Brat-Al, Anchovis und Stettiner Speck-
häringe** empfiehlt
Dor. Weise.

Für Sadern,

Eisen, Glas, Knochen, Messing, Zinn, Blei zahlt die
höchsten Preise **Brühl Nr. 51** im Harnisch.

Ein Bauplatz in oder in nächster Nähe der Stadt, zur
Anlage einer Fabrik geeignet, wird gesucht.
Gefällige Offerten nimmt entgegen
Dr. W. Hamm im Kurprinz.

Zu kaufen gesucht wird ein noch brauchbares Kohlengemäße
durch den Hausmann **Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.**

Eine kupferne Wasserpfanne
von 2 1/2 bis 3 1/2 Ellen lang, 10 bis 12 Zoll breit und 7 bis
9 Zoll tief wird zu kaufen gesucht **Reichstraße Nr. 38** parterre
im Hofe.

5300 Thlr. werden gegen sichere Hypothek sofort zu erborgen
gesucht durch
Adv. Döring,
Burgstraße Nr. 27.

Eine Presshefenfabrik wünscht ihr Fabrikat in Commission zu
geben und bittet, Adressen unter Chiffre **A. H. D. # 10.** in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Pensionsgesuch.

Ein mit der Erziehung wohlvertrautes Aelternpaar, welches auf
dem Lande in einer sehr angenehmen und gesunden Gegend Sach-
sens wohnt, sucht einige Kinder vom 3. bis 10. Lebensjahre an in
seinen Familienkreis aufzunehmen. Aeltere und Vormünder,
welche ihre Kinder fremder Leitung anvertrauen wollen, dürfen hier
eine warme und klare christliche Erziehung erwarten. Das jähr-
liche Honorar nebst Kost-, Verpflegungs- und Unterrichtsgeld wird
für das Kind vom 3ten Lebensjahre an mit 66 R und vom 6ten
Lebensjahre an mit 80 R berechnet. Nähere Auskunft werden zu
ertheilen die Güte haben
Herr Dr. Hermann Lohse, Herr Kaufmann Gustav Aus,
Herr Dir. Dr. Vogel.

Hierzu eine Beilage.

Zur
einige j
Adres
Es
sucht, u
zu meld
Gef
terin in
zu über
Gef
Reinlich
Nur
können
2 Trepp
Gef
tiges G
Küche v
bewand
Nur
mögen
melden.
Gef
mit gut
nähen k
Ein
lichen W
Nur
straße 9
Denj
oder 15
durchau
Nähe
Ein
im W
fache
Seite st
auf dem
Ein
auf ek
recht bal
am lieb
Brühl
Ein
und Sc
einem F
Sech
niederzul
Eine
weibliche
tigung.
Ein o
beiten ni
sieht, au
anständi
Ein r
einen D
Nr. 4,

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 327.)

23. November 1854.

Zur Theilnahme an einem Cours der neuern Länge werden einige junge Kaufleute gesucht.

Adressen wolle man im Sambrinus niederlegen.

Es werden einige Mädchen zum Coloriren der Zinnfiguren gesucht, und haben sich dieselben Hainstraße Nr. 3 im Hofe parterre zu melden.

Gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin in den 40er Jahren, welche die Erziehung zweier Kinder mit zu übernehmen hat, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Januar ein solides, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Stubenmädchen.

Nur solche Mädchen, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden Petersstraße, in den 3 Königen im Hofe links 2 Treppen bei Madame Bollroth.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für ein auswärtiges Gut, nahe einer Residenz, welches sowohl erfahren in der Küche und in häuslichen Arbeiten als auch im Nähen und Platten bewandert ist.

Nur Solche, welche sich durch gute Zeugnisse ausweisen können, mögen sich unter der Chiffre Z. Z. in der Expedition dieses Blattes melden.

Gesucht wird zum 1. December ein ordnungsliebendes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches auch gut nähen kann, Nicolaistraße Nr. 51, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen wird zur Verrichtung der häuslichen Arbeit und zur Wartung eines Kindes gesucht.

Nur von ihrer Herrschaft Empfohlene können sich melden Antonstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Avis!

Denjenigen Herren Kaufleuten, welche gesonnen sind, den 1sten oder 15. Januar 1855 einen Commis zu engagiren, kann ein durchaus rechtlicher und tüchtiger Comptoirist empfohlen werden.

Näheres unter „Commisgesuch“ poste restante Leipzig.

Ein routinirter Kaufmann, welcher bereits 14 Jahre gereist und im **Manufactur-, Garn- und Wollenstrumpfwaren-**sache erfahren ist und dem Empfehlungen achtbarer Häuser zur Seite stehen, sucht unter den bescheid. Ansprüchen eine gleiche Stelle auf dem Comptoir oder dem Lager. Gef. Offerten poste rest. N. I. # 6.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher beinahe 3 Jahre auf einer jurist. Expedition als Schreiber arbeitet, sucht recht bald anderweit ein ähnliches passendes Unterkommen, am liebsten in einem kaufmännischen Geschäft. Adressen wolle man Brühl Nr. 3, Leinwandhalle, 2. Et., bei L. Georgi gef. abgeben.

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, vom Lande, im Rechnen und Schreiben wohlbewandert, sucht auf einem Comptoir oder bei einem Rechtsanwalt eine Stelle als Schreiber.

Geehrte Offerten bittet man unter L. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine achtbare Witwe, welche sowohl in Herrenkleidern wie im weiblichen Ausbessern gut erfahren ist, sucht in Familien Beschäftigung. Näheres Dresdner Straße Nr. 17, Eckgewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und allen weibl. Arbeiten nicht unerfahren ist u. mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn sieht, auch von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bald einen anständigen Dienst. Alles Nähere zu erfragen Brühl Nr. 74, 3. Et.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen sucht zum 1. Dec. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. — Näheres Ritterstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein Mädchen, das 3 Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht sich bis zum 1. Januar wegen besonderer Verhältnisse zu verändern, und steht weniger auf hohem Lohn als auf gute Behandlung. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 55, 1 Treppe.

Ein gewandtes freundliches **Stubenmädchen**, welches im Schneidern, Weißnähen, Platten, Frisiren und Serviren erfahren ist u. 7 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle. Moritzstr. 10, 1 Tr.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, ohne Aeltern, in weiblichen Arbeiten unterrichtet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle bei anständiger Herrschaft zur Beaufsichtigung der Kinder und dergl. Näheres Reichstraße Nr. 11 im Hofe quervor 1 Tr.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Dec. einen Dienst für Alles. Geehrte Nachfragen erbittet man Querstraße Nr. 23 im Hintergebäude.

Ein gebildetes Mädchen wünscht als **Wamsell** oder **Wirthschafterin** baldigst Unterkommen bei einer anständigen Herrschaft. Adresse Brühl Nr. 6, 2 Tr.

Gesuch.

Eine gesunde **Amme** sucht baldigst ein Unterkommen. Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 126 A bei Hebamme Waldmann.

Zu mietzen gesucht wird zum 1. December a. c. ein kleines heizbares Stübchen ohne Meubles, wo möglich im äußern Petersviertel. Adressenabgabe Universitätsstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Gesucht wird von einer hiesigen Engros-Handlung am Markte oder Grimma'sche Straße bis zum Neumarkt ein Gewölbe mit erster Etage von ca. 4 bis 5 Stuben. Offerten bittet man unter der Chiffre J. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine Parterrewohnung, bestehend aus 2 Stuben, davon eine meublirt, wo möglich in der Dresdner Vorstadt.

Adr. beliebe man Bosenstraße Nr. 1 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird für nächste Ostern ein kleines Familienlogis von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder in dem innern Grimma'schen Stadt- oder Vorstadtviertel. Adressen unter B. M. 2 sind baldigst abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird eine kleine heizbare Stube mit Bett, nicht über 20 Thlr. Gefällige Adressen bittet man Magazingasse Nr. 2. parterre niederzulegen.

Gesucht wird eine Garçonwohnung, freundlich gelegen. Adr. abzugeben in der Expedition d. Bl. unter M. # 10.

Ein junger Kaufmann sucht eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet, baldigst zu beziehen.

Offerten nebst Preisangabe werden unter A. D. 8. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Es werden auf dem Brühl oder in dessen Nähe zwei meublirte oder unmeublirte Zimmer mit Kammern sofort zu mietzen gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre A. C. # 5 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein paar stille Leute suchen eine heizbare Stube mit Alkoven, aber gleich zu beziehen. Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Zu verpachten

ist eine Restauration mit Inventarium und sofort zu beziehen. Alles Nähere Brühl Nr. 50 parterre.

Zu vermietzen ist nächste Ostern ein Familienlogis 2 Treppen vorn heraus an stille, pünctlich zahlende Leute, Preis 86 $\frac{1}{2}$ f. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

A. W. Edel, Gewehr-Fabrikant, Hainstraße Nr. 23, hat in Braunschweig zur Messe auf dem Hauptmarkte in bester Lage eine schöne, 12 Ellen lange und 8 Ellen tiefe, mit Marquisen versehene Bude, und beabsichtigt, selbige zur Hälfte zu vermieten; sie eignet sich zu jedem Geschäft en gros wie en detail. Um baldige Nachricht bittet
der Obige.

Vermiethung.

Ein erhöhtes Parterre, Sommerseite, in der Centralstraße neben der Synagoge, ist sogleich oder zu Weihnachten beziehbar pro anno 250 Thlr.

Vermiethung. Ein Logis, 4 Tr., mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Gussstein, Keller und Holzstall, sogleich oder Weihnachten, für 80 fl . Ein Logis, 2 Tr., mit Vorfaal, 3 Stuben, 4 Kammern und dergl., zu Ostern, für 150 fl . Ein Logis mit Stube, 4 Kammern und dergl., zu Ostern, für 50 fl jährliche Miete. Querstraße Nr. 20 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Haus im Hofe; selbiges enthält parterre Küche und Werkstätt, eine Treppe hoch Wohnung, außerdem Kammern, Bodenraum, Keller und Holzstall. Preis 90 fl . Näheres Dresdner Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Große Windmühlenstraße Nr. 33 im Seitengebäude links ist die erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör nebst Garten von Ostern 1855 ab an stille, ruhige Leute zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer Herrn Zimmermeister Friedrich zu erfragen.

Gleich zu beziehen

ist ein freundliches Familienlogis von 9 Stuben und 2 Kammern, Mittagsseite, Lurgensteins Garten Nr. 5, 2. Etage.

Das Nähere ist zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Ein freundliches meublirtes Logis von Stube und Kammer ist sofort an einen Herrn für 48 Thlr. jährl. Miethzins zu vermieten Reichels Garten, Erdmannsstr. 8, Eingang durch Nr. 9.

Königsplatz Nr. 9 parterre

ist ein gut meublirtes Zimmer mit Aussicht auf den Königsplatz sofort zu vermieten.

Zu vermieten

ist sofort oder zum 1. December ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet in zweiter Etage und in unmittelbarer Nähe des Marktes. Näheres bei **L. W. Scholle, Thomasgäßchen Nr. 11.**

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer für 1—2 solide Herren Dresdner Str. 26 b, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Stübchen für 14 fl Lindenstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Zu vermieten sind drei meublirte Stuben nebst Schlafgemach, meßfrei, Magazingasse Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten: eine heizbare, unmeublirte Stube an eine solide Person, Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet und separatem Eingang kl. Fleischergasse 10, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche meublirte Stube an einen oder zwei Herren lange Straße Nr. 11 b, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet für einen oder zwei Herren in der Ritterstraße. Näheres Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube vorn heraus für 1, auch 2 Herren gr. Windmühlenstraße Nr. 42, Garrengebäude 3 Tr. hoch.

Eine Parterre-Stube ist sofort an einen Herrn von der Handlung zu vermieten Pachtgasse Nr. 7 links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle kleine Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen.

Eine sehr freundliche unmeublirte Stube ist an eine einzelne anständige und solide Person zu vermieten und den 1. December beziehbar. Näheres Frankfurter Straße Nr. 40 im Gewölbe.

Eine freundlich meublirte Stube in erster Etage ist sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 37 in der Restauration.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sogleich zu vermieten Obstmarkt Nr. 3 parterre.

Zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube sind an pünktliche Herren zu vermieten große Fleischergasse Nr. 20, 3 Tr. vorn heraus.

Die Eisbahn

auf Herrn Schimmels Zeichnung ist ausgezeichnet zu befahren.
Witwe Köhler.

Gerhards Garten.

Heute Tanz-Uebungsstunde.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Herm. Rech, Tanzlehrer.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Staudens Ruhe in Neudnitz.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen; das feinste echt bairische Bier (à Seidel 15 fl), wozu ich höflichst einlade.

Franz Klopsch.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Gänsebraten, Beefsteak und verschiedene andere Speisen. Das echt bairische von Kurz und das Delizischer Lagerbier sind ff.

C. Martin.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Donnerstag Schlachtfest, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu höflichst einladet

G. Wolf.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Abend Speckkuchen und ff. Biere.

W. Sahn.

Berger's Restauration,

Dresdner Straße Nr. 10.

Von heute ab verzapfe ich echt bairisches Bier, à Seidel 1 fl 5 fl , von Adolph Weiß aus Nürnberg, und feine Gose, was ich einem geehrten Publicum als etwas Ausgezeichnetes empfehlen kann.

J. Berger.

Berger's Restauration,

Dresdner Straße Nr. 10.

Heute Abend Karpfen polnisch nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen. Feine Gose, echt bairisches Bier von Adolph Weiß aus Nürnberg, à Seidel 1 fl 5 fl , kann ich als ausgezeichnet empfehlen. Es ladet freundlichst ein

J. Berger.

NB. Zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch einem geehrten Publicum bestens.

Der Obige.

Hôtel de Saxe.

Heute Karpfen polnisch.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier, wozu freundlichst einladet

G. L. Saake, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute Schlachtfest bei J. G. Schildbauer,

Windmühlenstraße.

Heute Schlachtfest bei W. Quasdorf,

Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Mariabrunnen. Morgen Freitag Obst- und div. feine Kaffeebuchen, guter Kaffee und Grog, ff. Baiersches und Lagerbier, feine Weine, so wie verschiedene warme und kalte Speisen. **W. Kraft.**

Heute Schlachtfest bei Louis Behringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Heute Abend Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. F. Sieger im Kaffeebaum.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet die Restauration von **S. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.**

Heute Schlachtfest!

Lagerbier und alle Getränke ff. bei

Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, bei G. Vogel am Barfußberge.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Barkhardt, Neulirchhof Nr. 41.**

Heute Mittags und Abends Schweinsknochen mit Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet **F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei C. W. Scholz, Packhofgasse, früher am niederen Park.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Heute Abend Pöfelschweinsknochen mit Klößen u., wozu ergebenst einladet **F. Friesleben, Europäische Börsehalle.**

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler, Dresdner Str. 16.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig bei **C. Walch, Brühl Nr. 41.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen in der Döllniger Sosenstube im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71. A. Maue.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckbuchen ergebenst ein **Wahlhorn neben der Post.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckbuchen bei **Eleonore verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.**

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde Sonnabend Abend in der 10ten Stunde ein schwarzer Damentuch-Mantelkragen mit Noiré besetzt von der Grimma'schen Straße bis zum Dresdner Bahnhof. Abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 33, 4 Treppen.

Verloren ist ein **Sammi-Weberschub** auf dem Wege von dem Petersthor bis zum Brühl.

Der Finder wird gebeten, solchen Plauenscher Platz Nr. 3, 3 Treppen, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 21. Abends auf dem Wege Grimma'sche Straße, Markt, Hainstraße nach dem Theater eine Brosche mit römischer Mosaik, Tauben aus einer Schale trinkend.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben am obern Park Nr. 14, 3. Etage.

Verloren wurden am 21. d. M. in der 5. Stunde Abends von einem armen Tagelöhner 4 Thlr. in einer Brieftasel von der Querstraße, Sosenstraße bis nach dem Stockenplatz.

Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben 1 fl Belohnung Webergasse Nr. 10 parterre bei **W. Starcke.**

Verloren wurde Dienstag den 21. Novbr. Nachmittag gegen 3 Uhr ein kleiner goldener Uhrhaken. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Lindenstraße Nr. 8.

Verloren wurde am 20. d. Mts. ein ziemlich großer Haus Schlüssel von der Post bis nach Reichels Garten; gegen Belohnung abzugeben im Café Saxon.

Verloren wurde am Freitag Abend in Eutrißch oder auf dem Wege nach der Stadt ein goldener Siegelring mit graugrünem Stein. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 17 bei **C. Salter.**

Abhanden gekommen ist ein weißer, braungefleckter Hund; er hört auf den Namen „Joly“ und war mit Steuerzeichen Nr. 1171 versehen.

Wer denselben zurückbringt oder nähere Auskunft geben kann, erhält eine gute Belohnung. — Näheres Hainstraße Nr. 28/674 beim Hausmann **Schneider** zu erfragen.

Warnung,

sich mit meinem auf seiner Irrefahrt befindlichen Sohne in irgend eine auf mich Bezug nehmende Verbindlichkeit einzulassen, indem ich keine von ihm gemachten Schulden bezahle.

Prag, am 20. November 1854.

Carl Wilhelm Medau,
Buchdrucker in Prag und Leitmeritz.

Julius Stange ist zum Einsetzen künstlicher Zähne weder befähigt noch berechtigt, daher ich es für Pflicht erachte, das Publicum vor dieser unheilbringenden Puscherei hiermit zu warnen, den **J. Stange** aber der gesetzlichen Strafe zu übergeben.
Hofzahnarzt **Sering.**

Aufgemerkt!

Nach Nr. 324 d. Bl. haben in Sachsens Finanzperiode von 1834—1836 die **Untersuchungs- und Bagabondenkosten** 29,025 fl , dagegen in der Finanzperiode 1852—1854 dieselben Untersuchungs- und Bagabondenkosten 97,894 fl betragen! — also sind in der Zeit von 20 Jahren in Sachsen die **Untersucher und Bagabonden** so gewachsen, daß für sie 68,869 fl **Kosten der Untersuchung** mehr aufzuwenden waren!!

Dürfte es nicht für den Staatsmann, Politiker, Geistlichen und Menschenfreund oder wer sich sonst damit beschäftigen will, interessant und wichtig sein, zu untersuchen: **woher** das komme und **wer** hiervon die Hauptschuld trage?! — **U. A. w. g.**

N. D. Es liegt etwas für Sie bereit und es würde mich sehr freuen, Sie heute zu sehen. Außerdem den Sonnabend. **f.**

Dienstag früh Promenade.

Sehen Sie gef. Donnerstag Abend 5 $\frac{1}{2}$ Uhr aus, wenden Sie sich rechts und Sie werden erwartet.

Hm! Versteh' schon; aber Louisd'orchen habe ich nicht.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter **Clara** mit Herrn **Heinrich Starckloff** beehret sich entfernten Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen
Delitzsch, den 19. November 1854.

C. F. C. Ottmer.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit Herrn **Eduard Winzer** zeigen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an Leipzig, am 20. November 1854.

Aug. Dankloff und Frau.
Marie Dankloff.
Eduard Winzer.
Verlobte.

Für die wohlthuenenden Beweise der Liebe und Theilnahme, welche ich und die Meinen während der Krankheit und nach dem Heimgange meiner geliebten Frau so vielfach erfahren haben, so wie die trostvollen Worte am Grabe und die reichliche Ausschmückung ihres Sarges, drängt es mich, meinen innigsten Dank hierdurch auszusprechen.

Leipzig, den 22. November 1854.
J. D. Rosch, Maurermeister.

Die vielfachen Beweise von Liebe und inniger Theilnahme, welche die wohlth. Communalgarde, die geehrten Mitmeister, die theuren Verwandten und übrigen Freunde meines verstorbenen Satten bei seiner Beerdigung an den Tag legten, so wie die herzlich gereichten Blumen und Kränze bestimmen mich und die Meinigen zum wärmsten Dank. Gott lohne Sie reichlich dafür!

Leipzig, den 22. November 1854.
Rosine Henriette verw. **Reil**
im Namen
der übrigen Hinterlassenen.

Heute früh 1 Uhr folgte nach kurzem, aber schweren Leiden unser guter lieber Sohn, Bruder und Schwager,

Sustav Adolph Kranz,
in seinem kürzlich vollendeten 26. Lebensjahre seinem vor zwei Jahren in die Ewigkeit vorangegangenen guten Bruder.
„Ruhe und ewiger Friede den beiden theuren in Gott Entschlafenen.“

Diese herbe Trauerkunde widmen wir allen Freunden und Theilnehmenden und bitten um stilles Beileid.
Leipzig, den 22. November 1854.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend halb 11 Uhr endete nach sechzehnwochentlichen schweren Leiden mein innigstgeliebter Satte, der Sporermeister **Karl Sölkel**, in einem Alter von 34 Jahren. Dieses lieben Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 22. November 1854.
Job. Sophie verw. **Sölkel**.

Noch mache ich zugleich bekannt, daß das Geschäft meines sel. Mannes mit Hilfe eines tüchtigen Werkführers seinen ungestörten Fortgang hat und bitte, das meinem Mann geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Job. Sophie verw. **Sölkel**.

Berichtigung. In Nr. 326 v. Bl. ist in der Anzeige der Herren **G. G. Marx & Co.** Lagerbestand statt „Lager bestens“ zu lesen.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

Königsstraße Nr. 7

ist nur noch heute und morgen geöffnet, Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Clara Fehner. Anna Pirzel. Theresie Osterloh. Marie Sieland. Franziska Bollack.

Vierter Vortrag für Frauen.

Donnerstag den 23. November um 4 Uhr. Local: Centralhalle. Eintrittskarten sind im Del Vecchio'schen Geschäft und am Eingange des Saales zu bekommen.

Zum ersten Kränzchen der vereinigten Buchbinder am 2. Dec. in der Europäischen Börsenhalle werden die Billets vom 24. Nov. an im Geschäftslocale Querstr. Nr. 27c ausgegeben. **W. Reinicke.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 A). Freitag: grüne Schotenerbsen u. Möhren mit Rindfleisch.

Angekommene Reisende.

- | | | |
|---|---|--|
| v. Sagan, Durchl., Herzogin, und | Germain, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere. | Bentleton, Rent. v. Cincinnati, S. de Baviere. |
| v. Afferenza, Herzogin v. Löbichau, Hotel de Baviere. | Serlach, Kfm. v. Graubach, goldnes Sieb. | Peters, Kfm. v. Grönbach, und |
| Albrecht, Kfm. v. Fürth, 3 Könige. | Holzappel, Hotel. v. München, goldne Sonne. | Peters, Kfm. v. Niederfeld, goldnes Sieb. |
| Krus, Kfm. v. Remscheid, Stadt Hamburg. | Halerstädt, Kgbes. v. Stockholm, S. de Pol. | Bönigsch, Obes. v. Gera, blaues Ros. |
| Arnhold, Goldarb. v. Jena, Stadt Berlin. | Höhnemann, Wiesenbau-Insp. v. Hößlingen, St. Breslau. | Reichel, Part. v. Fürth, und |
| Arnold, Kunsth. v. Dresden, Stadt Dresden. | Reck, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Dresden. | Reichstein, Kfm. v. München, Kaiser v. Destr. |
| Blecher, Kfm. v. Raumburg, goldner Hahn. | Röpfe, Tischlermstr. v. Hamburg, St. Breslau. | Rung, Kfm. v. Ologau, und |
| Baueremann, Fabr. v. Barmen, St. Hamburg. | Roch, Theatermstr. v. Riga, blaues Ros. | Rosenbaum, Kfm. v. Magdeburg, St. Breslau. |
| Barth, Kfm. v. Weisensfeld, Stadt Berlin. | Krenkel, Kfm. v. Schneeberg, und | Schaf, Kfm. v. Reichenbach, St. Breslau. |
| Baath, Beamter v. Sachsendorf, Stadt Rom. | Kato, Insp. v. Chemnitz, Stadt Hamburg. | Sachs, Dir. v. Hamburg, Hotel de Pologne. |
| Baumgarten, Wolkh. v. Grimnischau, 3 Könige. | Krauthausen, Kfm. v. Nachen, gr. Blumenberg. | Schöller, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere. |
| Bilshardt, Restaurateur v. Remscheid, und | Körner, Monteur v. Remel, goldne Sonne. | Schmidt, Musikdir. v. Glauchau, und |
| Büttner, Arzt v. Stuttgart, Palmbaum. | Lur, Monteur v. Würzburg, goldne Sonne. | Schilling, Obes. v. Bedra, blaues Ros. |
| Carthow, Obes. v. London, und | zur Lippe, Graf v. Weisensfeld, S. de Pologne. | Schlegel, Amtm. v. Schotterey, goldnes Sieb. |
| de Cook, Rent. v. New-York, S. de Baviere. | Maurerer, Kfm. v. Bialau, Kaiser v. Destr. | Schulze, Lehrer v. Berlin, schwarzes Kreuz. |
| Gatti, Kfm. v. Como, Hotel de Baviere. | Müller, Kfm. v. Mannheim, und | Scheidling, Kfm. v. Eugenheim, St. Nürnberg. |
| Gubasch, Kfm. v. Breslau, Stadt Hamburg. | Mülhens, Kfm. v. Pesth, Hotel de Baviere. | Stahl, Fleischermstr. v. Wien, und |
| Gasper, Brauer v. Wiesenborn, schw. Kreuz. | Mattthes, Kunsth. v. Würzburg, St. Nürnberg. | Schultes, Fräul. v. Dresden, Palmbaum. |
| Contius, Adv. v. Burgen, Stadt Dresden. | Meier, Kfm. v. Raumburg, schw. Kreuz. | v. Krubegky, Fürst v. Dresden, und |
| Dörffel, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Nürnberg. | Münzberg, Fabr. v. Gylau, Stadt Hamburg. | Templemann, Rent. v. London, S. de Baviere. |
| Schhardt, Beamter v. Berlin, schw. Kreuz. | Martin, Kfm. v. München, Palmbaum. | Thümmel, Opernsänger v. Chemnitz, St. Rom. |
| Facillides, Kfm. v. Glauchau, St. Nürnberg. | Rigische, Maurermt. v. Lauchstädt, g. Sieb. | Warringe, Kfm. v. Triest, Hotel de Pologne. |
| Forstmann, Kfm. v. Verden, S. de Baviere. | Ranson, Kfm. v. Glasgow, Stadt Rom. | Wittfeld, Kfm. v. Nachen, Hotel de Baviere. |
| Fleischhauer, Kfm. v. Fürth, 3 Könige. | Raundorf, Def. v. Würpnitz, Palmbaum. | Weisensfeld, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamb. |
| Fernbach, Kfm. v. Rieß, Stadt Breslau. | Reubauer, Kfm. v. Eiberfeld, St. Hamburg. | Saum, Kfm. v. Götin, Palmbaum. |
| Freudenthal, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn. | Dhm, Schriftgießer v. Berlin, schw. Kreuz. | v. Lehmen, Frau Gräfin v. Dresden, Hotel de Pologne. |

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Dannel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.